

Mittelpunkt des gesamten Unternehmens ist die Beobachtungsstation in Steinach. Dort besteht heute schon eine kleine Sammlung von Bodenseevögeln. Einer der besten Beobachtungsposten am ganzen Schweizerufer ist die Steinachmündung, an der ein Beobachtungstürmlein erstellt werden soll.

An verschiedenen Orten des Sees erfolgt durch amtlich bestimmte Beringer die Beringung einzelner Vögel mit Fussringen der Schweizerischen Vogelwarte Sempach. Es wäre von grossem wissenschaftlichem Werte, wenn tote Vögel zum Ausstopfen und beschädigte zur Pflege und nachherigen Freilassung aus dem ganzen Seegebiete der Beobachtungsstation in Steinach zugestellt würden. Besonders wertvoll wäre die Zusendung von Vögeln mit Fussringen der Vogelwarten aller Welt, wobei die Einsendung des Fussringes vollständig genügt. Es ergeht deshalb an alle Seeanwohner und an Fischer und Jäger der gesamten Bodensee- und Rheingegend die freundliche Einladung, die Beobachtungsstation Steinach in dieser Hinsicht bestmöglich zu unterstützen.

Die ornithologische Beobachtungsstation in Steinach verfolgt in erster Linie einen wissenschaftlichen Zweck. Ihre Ergebnisse sollen nicht sang- und klanglos in dicken Büchern untergehen, sondern auch der Allgemeinheit durch die Presse mitgeteilt werden. Die Station wird es sich angelegen sein lassen, auf manche bisher unbekannte Schönheit der Bodensee- und Rheingegend hinzuweisen und dann und wann unsere Naturfreunde durch eine Exkursion mit den hübschen Nordlandvögeln bekanntzumachen. Denn in strenger Winterszeit kann man am Bodensee an lichten Tagen herrliche Vögel aus nordischen Gebieten sehen. Dank dem seit einigen Jahren geschaffenen Bodensee-Schongebiet Romanshorn—Rorschach für Wasservögel enthält jenes Seestück nämlich jeden Winter so viele Vögel aller Arten, wie man sie kaum an einem andern Orte der Schweiz sehen kann. Für den Naturforscher so gut wie für den Ornithologen und wissenschaftlichen Beobachter bilden diese nordischen Vogelschwärme eine Fundgrube ersten Ranges, für jeden Naturfreund aber eine Winterschönheit von grossartiger Fülle und Pracht.

Feldbeobachtungen.

Beobachtungen von den Moosseen.

Herbst 1935 — Frühjahr 1936.

Stockente.

18. Sept. (1935) 22 Stück; 22., 26. und 29. Sept. wenige; 6., 15. und 27. Okt. ca. 50 St.; 6 Nov. ca. 100 St.; 17. und 27. Nov. zahlreich. 4. Jan. (1936) gegen 100 St. auf dem Eis des gr. Sees, ebenfalls im kl. See sehr zahlreich; dann bis 21. März immer in grosser Zahl vorhanden. 31. März: Wintergäste scheinen abgezogen, die übrigen paarweise. Von Mitte April an fast nur noch Erpel.

Krickente.

14. Sept. (1935) 8 St.; 22. Sept. ca. 10; 29. Sept. ca. 12; 6. Okt. gegen 50; 11. und 15. Okt. wenige; 27. Okt. ca. 50; 6. Nov. gegen 100; 17., 23. und 27. Nov. viele. 4. Jan. (1936) sehr zahlreich; bis 9. April immer in grosser Zahl; 19. April stark zurückgegangen; 22. April ca. 10; 2. und 3. Mai sehr wenige; 10. Mai keine beobachtet; 1. Juni 1 Paar.

Knäckente.

28. März (1936) 1 ♂; 1. April 1 Paar; 4. April 2 Paare; 9. April 4 ♂, 1 ♀; 19. April mehrere; 22. April wieder weniger; 2., 3., 10. Mai und 1. Juni 1 Paar. (Alles kl. See.)

Reiherente.

10. Nov. (1935) 7 St. kl. See; 13. Nov. mehrere gr. See; 23. Nov. 4 ♀ kl. See; 27. Nov. 3 ♀; 29. Febr. (1936), den ganzen März, 1., 4. und 9. April in beiden Seen 4—9 Stück.

Tafelente.

3. Nov. (1935) 3 St. kl. See; 13. Nov. 5 St. gr. See; den ganzen März, 1. und 4. April (1936) in beiden Seen 1—7 Stück.

Moorente.

Den ganzen März und 1. April 1936 1 Ex. abwechselnd in beiden Seen. Sie wurde schon von Anfang Februar an beobachtet.

Spiessente.

6. Nov. (1935) 1 ♀ im kl. See; 28. März (1936) 2 ♀ im kl. See.

Löffelente.

19. April (1936) 1 Paar erst im kl., dann im gr. See.

Mittelente.

6. Nov. (1935) im kl. See 4 ♂, 6 ♀; 13. Nov. (1936) 1 Paar im gr. See. Am 18. März 1936 eine Saatgans unter den Enten auf dem gr. See. Am 19. April 1936 holte ein Fischadler im kl. See einen Fisch. Kiebitz. Am 10. Nov. 1936 überflogen 18 St. die Moosseen. Am 13. Nov. felderte am gr. See eine Schar von 100—120 St. mit einigen Staren. 14. März 1936: 7 St. am selben Ort.

Am 21. und 22. März 1936 eine Schwarzschwänzige Uferschnepfe auf den Aeckern am gr. See. G. Wagner, Bolligen.

Schriftenschau.

Der Redaktion sind folgende Schriften zugegangen (eine Besprechung behalten wir uns vor):

Mme. A. Feuillée-Billot: *Les Serins domestiques et exotiques.* Une brochure 12 × 19 de 60 pages sous couverture en couleurs représentant les principales espèces. Prix ffrs. 4.50.

Les Perroquets, les Perruches et les Colombes. Une brochure 12 × 19 de 68 pages sous couverture en couleurs représentant les principales espèces et avec nombreux dessins. Prix ffrs. 4.50.

Les Petits Oiseaux des Pays Chauds. Une brochure 12 × 19 de 68 pages sous couverture en couleurs représentant les principales espèces avec nombreux dessins. Prix ffrs. 4.50. Librairie Agricole et Horticole de la Maison Rustique, 26, rue Jacob, Paris (6^e).

Hermann Hähle: *Das Schutzgebiet Behr-Steckby (Anhalt) des Reichsbundes für Vogelschutz.* Mit 4 Abbildungen. Sonderabdruck aus Heft 12 der Veröffentlichungen der Württ. Landesstelle für Naturschutz, Stuttgart 1936.

Dr. Hans Schwenkel: *Das Reichsnaturschutzgesetz vom 26. Juni 1935 und die Verordnung zur Durchführung des R.N.G. vom 31. Oktober 1935 mit Erläuterungen.* Veröffentl. d. Württ. Landesstelle für Naturschutz, Heft 12 (1936). S. 5—40. Vergl. die Anlagen ebenda S. 42—56 und die Naturschutzverordnung vom 18. März 1936 (a. a. O. S. 57—72). Ders.: *Der Naturschutz im Reichsjagdgesetz vom 3. Juli 1934.* Ebenda S. 73—77.

Dr. Heinrich Frieling: *Die Feder* (Beiträge zur allgemeinen und praktischen Gefiederkunde I, herausgegeben von Prof. Dr. A. Laubmann, München). 60 Seiten, 43 Abbildungen, 1936. — Ders.: *Das Federkleid* (Beitr. z. allg. und prakt. Gefiederkunde II). 74 Seiten, 28 Abbildungen, 1936. Verlag: Deutsche Ges. für Kleintier- und Pelztierzucht G. m. b. H., Leipzig C 1, Nikolaistr. 28/32. Preise: I RM. 3.80; II RM. 4.20.

Der durch sein «Exkursionsbuch zum Bestimmen der Vögel in freier Natur» und andere interessante Publikationen rasch bekannt gewordene Autor bringt in den beiden vorstehend genannten Arbeiten eine sehr gute Zusam-